



© PantherMedia/sfascoret

Die „Kleinen“ umarmen die Zukunft

Eine Umfrage zeigt: Jedes dritte KMU in Österreich will mit Start-ups kooperieren – die überwältigende Mehrheit hat erkannt, dass es ohne Digitalisierung nicht geht.

••• Von Reinhard Krémer

Österreichs kleine und mittlere Unternehmen (KMU) haben die Nase vorn – und ein feines Sensorium für die Trends der Zukunft: Die überwältigende Mehrheit, nämlich 85% der

KMU, haben in den letzten zehn Jahren eine steigende Innovationsgeschwindigkeit bemerkt und sehen die Notwendigkeit zur Digitalisierung.

Mit wachsendem Innovationsdruck sieht jedes dritte KMU eine Konkurrenz in Start-ups und hält eine Zusammenarbeit in den nächsten zwei bis drei Jahren für wahrscheinlich.

Start-ups haben Know-how

Jedes dritte Unternehmen kann sich eine Zusammenarbeit mit Start-ups vorstellen – besonders im Bereich Neue Technologien, Software und Internet (64%).

Gerade in jenen Bereichen wird den Start-ups viel Know-how zugeschrieben, an dem sich immer mehr KMU beteiligen wollen. Trotz steigender Digitalisierung

bleibt der Faktor *Mensch* für Unternehmer weiterhin das Wichtigste: „99 Prozent sehen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Haupterfolgsmotor – ein gutes Signal und eine Einschätzung, die ich voll teile“, so Stefan Dörfler, Vorstandsvorsitzender der Erste Bank Oesterreich, die die Imas-Umfrage unter 900 österreichischen Unternehmen be-